

Von der Kaderabteilung des VEB IKA Suhl wurde die Tätigkeit der örtlichen VP-Dienststelle zur Verhinderung der Republikflucht kritisiert und als äußerst mangelhaft eingeschätzt, weil sie nur schleppend auf entsprechende Informationen reagiere. Wenn z.B. während der Schulungen oder nachts bzw. an Sonn- und Feiertagen Hinweise gegeben werden, sei eben nichts unternommen worden. In anderen Fällen habe man die Betriebe nicht über das Ermittlungsergebnis informiert und dadurch eine gemeinsame Bekämpfung erschwert.

4. Ursachen der Republikflucht und begünstigende Erscheinungen

a) Ursachen und Anlässe der Republikflucht

Die Mehrzahl der Republikfluchten ist hinsichtlich der Ursachen darauf zurückzuführen, daß das Bewußtsein dieser Personen nicht mit der Entwicklung in der DDR Schritt hält, sondern zum Teil noch in kleinbürgerlichen und auch religiösen Auffassungen verharret.

Dieses kleinbürgerliche und religiöse Denken ruft bei diesen Personen erhebliche politisch-ideologische Schwankungen und Unklarheiten hervor, und es bedarf daher vielfach nur des Nichtverstehens bestimmter politischer Probleme und Zusammenhänge oder auch anderer Auslöser, mitunter rein persönlicher Anlässe, um den Entschluß, die DDR zu verlassen, herbeizuführen.

Die starke westliche Beeinflussung durch den West-Rundfunk, das West-Fernsehen und durch häufig vorhandene persönliche Kontakte knüpft an diese rückständigen Auffassungen an und trägt dazu bei, ideologische Unklarheiten noch zu verstärken, falsche Schlußfolgerungen zu treffen und Abwerbungsangeboten gegenüber zustimmend zu reagieren. Begünstigt wird diese Situation durch die zum Teil ungenügende und nicht auf die politischen Schwerpunkte orientierte massenpolitische Arbeit der Parteien und Massenorganisationen unter der Bevölkerung, als der wichtigsten vorbeugenden Maßnahme gegen die Republikflucht.